

## Inklusionsvereinbarung – Übersicht – SSA Biberach vom 13.10.2017

Punkte in IKV – Vereinbarung	Schwerbehinderte (ab GdB 50)	Gleichgestellte	Behinderte mit GdB 30/40	schwer Erkrankte *
4.2.1 Teilhabegespräch am Ende des Schuljahres zur Planung des neuen Schuljahres	X	X	X	X
4.2.2 und 4.2.3 Ruhepausen, Kooperationszeit	X	X	X	X
4.2.4 Krankheitsvertretung	X	X	X	X
4.4.1: Schullandheim u.ä. nur mit Einverständnis	X	X	X	X
4.4.2: Sportveranstaltungen: Einsatz nach ihren Möglichkeiten Andere schul. Veranstaltungen: Berechtigte Belange berücksichtigen	X	X	X	X
4.5 : Versetzungen, Abordnungen	X	X	X	X
4.6: Mehrarbeit: Auf Verlangen freigestellt (§ 207 / § 151Abs.3 SGB IX)	X	X	X	X
4.7: Dienstliche Beurteilung– Unterrichtung der SBV	X	X		
4.8 : Fort – und Weiterbildung: Bevorzugte Berücksichtigung	X	X	X	X
4.9 : Prävention, BEM				X
4.10 : Gestufte Wiederaufnahme des Dienstes (Rekonvaleszenz) / Stufenweise Wiedereingliederung (Arbeitsversuch)				X
4.11: Zus. befristete Ermäßigungsstunden	X			

\*schwer Erkrankte (in Rekonvaleszenz oder im Arbeitsversuch) wenn in der Inklusionsvereinbarung enthalten

### Vertrauenspersonen für den Bereich des Staatlichen Schulamtes Biberach

#### Alexandra Grab

(für Ulm und den Alb-Donau-Kreis)

0731/ 264 0383

schwerbehindertenvertretung\_ul\_adk@ssa-bc.kv.bwl.de

schwerbehindertenvertretung\_bc@ssa-bc.kv.bwl.de

#### Bezirksvertrauensperson beim RP Tübingen

Stefan Schmidt

07381/ 9350278

stefan.schmidt@rpt.bwl.de

#### Christian Ott

(für den Landkreis Biberach)

07371/ 909 767

#### PR-Vorsitzende

Heidrun Drews

07351/ 50 95 131

07351/ 578 711

personalrat@ssa-bc.kv.bwl.de

## Informationen für Schulleitungen

im Umgang mit  
behinderten und  
schwerbehinderten Lehrkräften,  
sowie Lehrkräften in der  
Wiedereingliederung

weitere Infos unter

[www.schwerbehindertenvertretung-schule-bw.de](http://www.schwerbehindertenvertretung-schule-bw.de)

### Zusammenstellung

Hauptschwerbehindertenvertretung GHWRGS

(Vorlage Walter Renz, 2013)

### Aktualisierung

Januar 2018

## **Wer ist behindert, schwerbehindert oder gleichgestellt?**

**Behindert:** Grad der Behinderung (**GdB**) von **20, 30 und 40**  
(Bescheid des Versorgungsamtes)

**Schwerbehindert: GdB** von mindestens **50**

### **Mit Schwerbehinderten gleichgestellt:**

unter bestimmten Bedingungen bei einem **GdB** von **30 und 40**;  
(wird von der Agentur für Arbeit gewährt zur Erlangung oder Erhaltung eines Arbeitsplatzes)

**Gleicher Status wie Schwerbehinderte (außer bei Deputatermäßigung, Altersteilzeit und Zuruhesetzung)**

**Rekonvaleszenten:** Gestufte Wiederaufnahme des Dienstes nach langer, schwerer Erkrankung

## **Besondere Regelungen:**

### **Teilhabegespräch**

(s. **Inklusionsvereinbarung des Staatl. Schulamtes**)

Die Schulleitung **führt am Ende** des Schuljahres zur Vorbereitung des folgenden Schuljahres ein persönliches Gespräch mit der schwerbehinderten / behinderten Lehrkraft.

**Das Gesprächsangebot der Schulleitung ist verpflichtend. Ein Protokoll ist anzufertigen.**

### **Erleichterungen bei der Arbeitszeit** (SchbVwV-P. 4.4.)

Für schwerbehinderte/gleichgestellte Beschäftigte können **unter Berücksichtigung ihrer besonderen Situation** und etwaiger Leistungseinschränkungen **abweichende Regelungen für die Arbeitszeit und Arbeitspausen (Aufsicht)** gewährt werden.

### **Deputat und Stundenplan** (§ 164 Abs.4 Nr. 1 SGB IX)

Die schwerbehinderte / gleichgestellte Lehrkraft ist so einzusetzen, dass sie ihre Fähigkeiten und Kenntnisse möglichst umfassend einbringen kann.

### **Mehrarbeit** (§ 207 SGB IX / SchbVwV-P.4.4)

Auf Verlangen sind schwerbehinderte u. gleichgestellte Beschäftigte von Mehrarbeit freizustellen. Dazu zählen auch Vertretungs- und Aufsichtsstunden sowie Bereitschaftsdienste und Rufbereitschaft.

**Diese Regelungen gelten auch für Rekonvaleszente.**

### **Dienstliche Beurteilungen** (SchwbVwV-P.5.7.)

Vor der Beurteilung hat sich die beurteilende Person über die behinderungsbedingten Auswirkungen auf Leistung, Befähigung und Einsatzmöglichkeit kundig zu machen. Sie führt hierzu mit dem schwerbehinderten / gleichgestellten Menschen ein Gespräch, an dem auf Wunsch des Betroffenen die Schwerbehindertenvertretung zu beteiligen ist.

### **Einladung zum Vorstellungsgespräch** (SchwbVwV-P.3.3.)

Haben schwerbehinderte Menschen sich um einen frei werdenden und neu zu besetzenden oder um einen neuen Arbeitsplatz beworben..., **müssen sie zu einem Vorstellungsgespräch eingeladen werden.** Eine Einladung ist nur dann entbehrlich, wenn die fachliche Eignung offensichtlich fehlt. (§165 Abs.1 bis 4 SGB IX)

### **Beteiligung der Schwerbehindertenvertretung (SBV)**

(§178 Abs. 2 SGB IX)

#### **Beteiligung**

- **in allen Angelegenheiten**, die Schwerbehinderte/ Gleichgestellte (als Einzelperson oder Gruppe) betreffen. **unverzügliche und umfassende Unterrichtung** und Anhörung vor einer Entscheidung

#### **Bewerbungen von Schwerbehinderten / Gleichgestellten:**

- SBV und PR **unmittelbar nach Eingang der Unterlagen aller Bewerber/innen zu unterrichten** (§ 164 Abs.1 Satz 4 SGB IX)
- SBV: **Recht auf Einsichtnahme** in die **entscheidungsrelevanten Teile** aller Bewerbungsunterlagen sowie auf **Teilnahme** an allen **Vorstellungsgesprächen (auch der nicht behinderten Bewerberinnen u. Bewerber)** (§178 Absatz 2 Satz 3 SGB IX)

**Beteiligung am Vorstellungsgespräch entfällt, wenn die Schwerbehinderten/ Gleichgestellten sie ausdrücklich ablehnen. Die formale Beteiligung bleibt jedoch erhalten** (§164 Abs.1 Satz 10 SGB IX)

#### **Bei Nichtbeteiligung der SBV:**

- Entscheidung ist auszusetzen - Beteiligung innerhalb von sieben Tagen nachholen (§178 Abs.2 S.2 SGB IX)
- Ordnungswidrigkeit: evtl. Bußgeldverfahren (§238 Abs.1 P.8 SGB IX)
- Schwerbehinderte, die ohne eine Beteiligung der Schwerbehindertenvertretung nicht berücksichtigt wurden, haben Anspruch auf finanzielle Entschädigung (Verwaltungsgerichtshof BW vom 10.09.2013 AZ: 4S 547/12)